Infoletter *Pflanzenschutz aktuell* 8

16. Juni 2020

LUZERN

KANTON LUZERN

Rüben: Aktuell erst harmlose Bakterien-Blattflecken, Kontrollen machen

Die Rüben haben die Reihen geschlossen. Die schwarze Rübenblattlaus ist auf späten Rüben noch aktiv, aber auch die natürlichen Feinde. Da die Rüben nicht unter Trockenstress leiden und weil die wechselfeuchte Witterung die Blattlaus parasitierenden Pilze fördert, sind Behandlungen mit Pirimor (100 - 150 g/ha bei über 20°C) nur im Ausnahmefall noch nötig. Auf den Blättern stellt man erste Blattflecken fest. Es handelt sich um bakterielle Flecken, verursacht von Pseudomonasbakterien, insbesondere nach Gewittern und Hagelschlägen. Diese sind harmlos und können nicht behandelt werden. Es ist wichtig, diese von den Cercosporablattflecken zu unterscheiden (siehe Bilder). Kontrollen sind vor allem an Standorten, in denen die Cercosporablattflecken zuerst auftreten, zu machen: in der Nähe der letztjährigen Rübenmiete und Rübenfelder und entlang von Waldrändern und Hecken. Gleichzeitig können die Schosserrüben ausgerissen und auf die Rüben gelegt werden, solange keine keimfähigen Samen vorhanden sind. Wegen des warmen Frühjahrs hat es allerdings wenig.

Cercospora Blattflecken: ca 3mm grosse, rötlichbraun umrandete Flecken mit hellem Zentrum, in dem **mit der Lupe** ein weisser **filziger Belag** und dunkle Punkte sichtbar sind.

Bakterielle Flecken: **ohne Pilzmyzel** und ohne dunkle Sporenlager im hellen Innenhof.

Mais: Schlupfwespen gegen Maiszünsler einsetzen, Düngung abschliessen

Maiszünsler

Der Maiszünslerfalter fliegt innerhalb der nächsten 2 Wochen in die Maisfelder ein. Wer Trichogrammaschlupfwespen bestellt hat, wird diese bereits in dieser Woche (Woche 25) erhalten. Diese Nützlinge sollten sofort im Maisfeld ausgebracht werden. Ist dies nicht möglich, können sie als Notlösung 1 – 2 Tage an einem kühlen Ort (im Keller, nicht im Kühlschrank!) zwischengelagert werden. Die Stickstoffdüngung sollte etwa bis im 8-Blatt-Stadium abgeschlossen werden.

Kartoffeln: Krautfäule und Alternaria kontrollieren

Krautfäule auf Blattunterseite (links) und Oberseite (re)

Die feuchte, wechselhafte Witterung begünstigt die Krautfäule. Der Fungizidschutz muss aufrecht erhalten werden. Melden Sie Befall bitte dem kant. Pflanzenschutzdienst oder PhytoPre (Tel. 058 468 72 39).

Auch im Hinblick auf Alternaria ist der Schutz der Stauden angezeigt. Mit zunehmender Alterung der Stauden und steigenden Temperaturen sind Symptome der Dürrflecken- und der Sprühfleckenkrankheit sichtbar: scharf abgegrenzte, braune bis braunschwarze Flecken mit konzentrischen Ringen. Zuerst werden die unteren und älteren Blätter befallen.

Alternaria Dürrfleckenkrankheit

Wo gegen Krautfäule gespritzt wird, sollte ein Fungizid mit guter Wirkung gegen Alternaria gewählt oder ein entsprechender Mischpartner zugesetzt werden. Die beste Wirkung zeigen die folgenden Mittel:

Signum, Dagonis/Taifen, Amistar, Flint, Revus Top, Slick/Sico/Bogard.

Der Schweizerische Bauernverband SBV rät, Mittel mit dem Wirkstoff Fluopicolide (z.B. Infinito) nicht mehr einzusetzen, weil der Wirkstoff häufig im Wasser gefunden wird.

Kartoffeln: Kartoffelkäfer und Blattläuse

Kartoffelkäferlarven

Kartoffelkäfer, -eier und -larven sind vorhanden. Die Bekämpfungsschwelle liegt bei 30 % der Pflanzen mit Eigelegen und Larven oder 1-2 Herden pro Are. Audienz wirkt nur kurz und nicht gegen Eier. Es sollte erst gespritzt werden, wenn die Larven geschlüpft sind. Der Insektizideinsatz sollte am Morgen erfolgen. Audienz darf maximal zweimal eingesetzt werden. Eine Behandlung mit einem anderen Mittel mit Sonderbewilligung ist erst nach einer vorgängigen Anwendung von Audienz möglich. In BIO wird Novodor eingesetzt.

Blattläuse über der Bekämpfungsschwelle

Blattläuse haben nicht mehr stark zugenommen und die Pflanzen leiden nicht unter Trockenstress. Die Bekämpfungsschwelle ist mit durchschnittlich einer Laus pro Teilblättchen bzw. 10 Blattläusen pro Fiederblatt sehr tief (zu tief?) angesetzt. Ohne Sonderbewilligung können Plenum, Movento SC und Teppeki eingesetzt werden. Treten sowohl Kartoffelkäfer und Blattläuse deutlich über der BKS auf, kann mit einer Sonderbewilligung Biscaya, Gazelle SG oder Oryx Pro angewndet werden. Mit diesen Produkten werden aber die Nützlinge, die inzwischen zahlreich vorhanden sind, geschädigt.

Mais: vermehrtes Auftreten von Fritfliege und Drahtwurm

Fritfliege verursacht gelöcherte Blätter, verkrüppelte Pflanzen oder Bestockungstriebe

Die Fritfliege tritt wegen des warmen Frühjahrs und wegen dem Verlust der Insektizidbeizung verstärkt auf. Das Beizmittel Mesurol, das ab nächstem Jahr auch nicht mehr zur Verfügung steht, hat eine Teilwirkung gegen Fritfliege.
Als indirekte Massnahme soll die Jugendentwicklung gefördert werden, damit der Mais möglichst rasch aus dem für die Fritfliege attraktiven 1-2 Blattstadium herauswächst. Im ÖLN sind keine Insektizidspritzmittel bewilligt.
Auch Drahtwurmschäden in Mais nach Kunst- oder Naturwiese haben wegen der fehlenden Beizung leicht zugenommen. In Zukunft müssen wohl vermehrt verschiedene Massnahmen zur Drahtwurmbekämpfung kombiniert werden.

Der Drahtwurm frisst sich durch den Stängel (Bild rechts), häufig sind benachbarte Pflanzen betroffen. Diese bleiben im Wachstum zurück. Wenn der Vegetationskegel zerfressen ist, geht die Pflanze ein.

Vorerntekontrollen in Gerste und Raps

Gerstensortenversuch Hohenrain: links Extenso, rechts Intensiv mit vielen Nachschossern

Mit einer Vorerntekontrolle können die durchgeführten Massnahmen auf ihre Wirkung überprüft werden. Wenn ein unbehandeltes Kontrollfenster angelegt wurde, ist dies am besten möglich.
Die Wachstumsregulatoren haben wegen der warmen und trockenen Witterung zum Teil zu Nachschossern oder zu einer zu starken Einkürzung geführt (z.B. Ur-Dinkel-Sorte von 1.60 m auf 60 cm verkürzt!
Auch der Gesundheitszustand und Wurzelunkräuter werden beachtet.

KANTON LUZERN

BBZN Hohenrain, Spezialkulturen & Pflanzenschutz, Sennweidstrasse 35, 6276 Hohenrain,
Heinrich Hebeisen, 041 228 30 81, heinrich.hebeisen@edulu.ch, www.bbzn.lu.ch & www.lawa.lu.ch